



Fundsachen aus dem Monat November

Beim Fundbüro Kaiserslautern wurden im Monat November 2019 folgende Gegenstände abgegeben: 31 Schlüssel, drei Geldbeutel mit Bargeld, zwei Ringe, eine Markensonnenbrille, sechs Mobiltelefone, ein Kopfhörer, eine Telefon-Basisstation, eine Drohne, ein Laubbläser, sechs Fahrräder, ein E-Bike, eine Fahrradbeleuchtung sowie eine Stecknuss für Alufelgen.

Empfangsberechtigte können von montags bis freitags während der Dienstzeit beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinring 1, 3. OG, Zimmer C 302 vorsprechen. Auskünfte können unter der Telefonnummer 0631 3654023 oder unter der E-Mail-Adresse fundbuero@kaiserslautern.de erteilt werden. |ps

Christbaummarkt auf dem Messeplatz

Wer auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum ist, wird auch in diesem Jahr auf dem Messeplatz fündig. Der Christbaummarkt an der Ecke Bismarckstraße / Barbarossaring öffnet in diesem Jahr am 14. Dezember seine Pforten und hat dann bis 23. Dezember täglich geöffnet, von Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 18 Uhr.

An insgesamt drei Ständen steht eine breite Auswahl unterschiedlicher Arten zum Verkauf, darunter Fichten, Douglasien, Edeltannen und viele mehr. Auch Bäume im Ballen werden angeboten. |ps

Bußgeldstelle geschlossen

Am Mittwoch, 11. Dezember, ist die Bußgeldstelle aufgrund dringender Systemarbeiten geschlossen. Auch der Polittessendienst ist an diesem Tag telefonisch nicht zu erreichen. Aktuelle Verkehrsbehinderungen können unter der Telefonnummer 0631 3652338 gemeldet werden. |ps

Schülergruppe aus Saint-Quentin zu Besuch

Peter Kiefer heißt Gäste willkommen



Beigeordneter Peter Kiefer (vorne links) begrüßte die französischen Gäste aus Saint-Quentin und ihre Gastgeber

FOTO: PS

Vom 1. bis 20. Dezember weilt in Kaiserslautern eine Schülergruppe aus der Partnerstadt Saint-Quentin in Kaiserslautern. Der Austausch findet über die Meisterschule des Handwerks statt. Anlass für den Beigeordneten Peter Kiefer, die französischen Gäste und ihre Gastgeber offiziell willkommen zu heißen.

Kiefer erinnerte in seiner Ansprache daran, dass der gegenseitige Austausch beider Städte seit über einem halben Jahrhundert erfolgreich bestehe. „Ich sehe in unserer Freundschaft ein solides Fundament, das durch das Engagement der Menschen getragen wird. In der heutigen globalisierten Welt ist es unverzichtbar, offen und ohne Vorurteile aufeinander zuzugehen.“

„Wir wünschten den zwölf Schülerinnen und Schülern der Partnerstadt einen angenehmen Aufenthalt in Kaiserslautern, viele schöne Begegnungen und eine spannende Vorweihnachtszeit. Dem Lehrerkollegium und Schülerinnen und Schülern sprach er außerdem seinen Dank dafür aus, den Austausch zu ermöglichen und mit Leben zu füllen. |ps

Nach knapp 39 Jahren in der Stadtplanung, 23 Jahren als Europabeauftragter und zehn Jahren als Integrationsbeauftragter geht Gerhard Degen zum 30. November in den Ruhestand. Eine vermutlich, wie er selbst sagt, einzigartige Kombination von Zuständigkeiten, innerhalb derer der gelehrte Raum- und Umweltplaner viele Schwerpunkte setzen konnte.

Degen war ab 1990 Leiter des damaligen Stadtamts für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen, was, wie es Oberbürgermeister Weichel formulierte, viele spannende Aufgaben in einer spannenden Zeit mit sich brachte. In seiner Laudatio bei der Verabschiedung am Freitagmorgen blickte das Stadtoberhaupt zurück auf die Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, die in Kaiserslautern durch den Rückzug des Militärs und den schleichen den Niedergang der Industrie geprägt gewesen seien.

„Die Themen der Zeit waren Konversion und Stadtmarketing, und beide Themen wurden von dir maßgeblich mitgestaltet. Vieles von dem, was damals angeregt wurde, wirkt bis heute nach“, lobte Weichel die Arbeit Degen. Als Beispiel nannte der OB etwa die von Degen initiierten öffentlichen Kunstprojekte oder den Arbeitskreis Barrierefreie Stadt, der aus den Arbeitskreisen der sogenannten „Zukunftsinitiative“ hervorging. „Viele Verbesserungen in Sachen Barrierefreiheit tragen die Handschrift Gerhard Degens.“

Es sei, so Weichel weiter, Degen zu verdanken, dass man über die Konver-

sion und das damit verbundene erste EU-Projekt („Network Demilitarized“) sich des Themas Europa angenommen habe.

Viele weitere Projekte folgten, 1996 wurde Degen Europa-Beauftragter, 2009 dann zugleich Leiter des frisch gegründeten Europa-Direkt-Informationszentrums. „Du hast Kaiserslautern nach Brüssel gebracht und Brüssel nach Kaiserslautern“, so Weichel. „Ich kenne außerdem keinen, der sich besser mit EU-Förderung auskennt. Ich danke Dir von ganzem Herzen für eine wirklich klasse Zusammenarbeit!“

Elke Franzreb, Leiterin des heutigen

Referats Stadtentwicklung, charakterisierte Degen als äußerst aktiven Netzwerker, dem es stets um das Wohl der Stadt gegangen sei. Vor allem aber sei er ein überzeugter Europäer. Der ehemalige Oberbürgermeister Gerhard Piontek lobte Degen als einen der kreativsten und besten Mitarbeiter und betonte vor allem seine Mitwirkung in der Ausrichtung der UN-Konversionskonferenz 1996 in Kaiserslautern.

Degen selbst bedankte sich zum Abschied bei allen Kollegen und Begleitern, insbesondere aber bei seinem Team, ohne das „diese Vielfalt nicht leistbar gewesen wäre“. |ps

Ein überzeugter Europäer geht in Ruhestand

Europa- und Integrationsbeauftragter Gerhard Degen verabschiedet



Oberbürgermeister Klaus Weichel und Gerhard Degen bei der Verabschiedung

FOTO: PS

Stadt im Blick

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 14. Dezember, um 10.30 Uhr kann man bei einer Besichtigung des Pfalzgrafenbaus inklusive der unterirdischen Gänge und einem kleinen Rundgang durch die Innenstadt. „Kaiserslautern intensiv“ erleben.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

Selbsthilfegruppe im Grübentälchen

Als Angehörige(r) einer psychisch kranken Person leidet man oft mit. Mit seinen Fragen und Nöten nicht allein zu sein, ist ein tragender Aspekt der Selbsthilfe. Das Stadtteilbüro Grübentälchen lädt daher zum Erfahrungsaustausch, zur gemeinsamen Suche nach möglichen Bewältigungsstrategien oder einfach nur zum Zuhören ein. Die Selbsthilfegruppe trifft sich an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstr. 118.

Weitere Informationen:

Telefon: 0631 68031690
www.gruebentalchen.de

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Mittwoch, 11. Dezember, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Raphael J. Mader.

Abteilung im Sozialreferat geschlossen

Wegen dringender Umstellungsarbeiten im Auszahlungssystem muss die Abteilung für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Referat Soziales vom 9. bis 11. Dezember für den Publikumsverkehr geschlossen werden. Die restlichen Abteilungen sind von der Schließung nicht betroffen.

Referat Jugend und Sport geschlossen

Aufgrund einer internen Veranstaltung ist das Referat Jugend und Sport am Mittwoch, 11. Dezember, ganztagig geschlossen. Bereits am Folgetag können wieder wie gewohnt alle Dienstleistungen des Referats in Anspruch genommen werden.

Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert interessierte gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Energieberater hat jeden Mittwoch Sprechstunde: Am Vormittag in der Verbraucherberatungsstelle Kaiserslautern in der Fackelstraße 22 und am Nachmittag im Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Lauterstraße 2. Anmeldung unter: 0631 92881.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
 Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365-19013, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PMC Ludwigshafen, E-Mail: zustellkennzeichnung@pmc-ludwigshafen.de oder Tel. 0631 373-260, Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/dienstag abgerufen an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostengünstig an alle ehrenhalber Hauptsäle in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgeramt abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

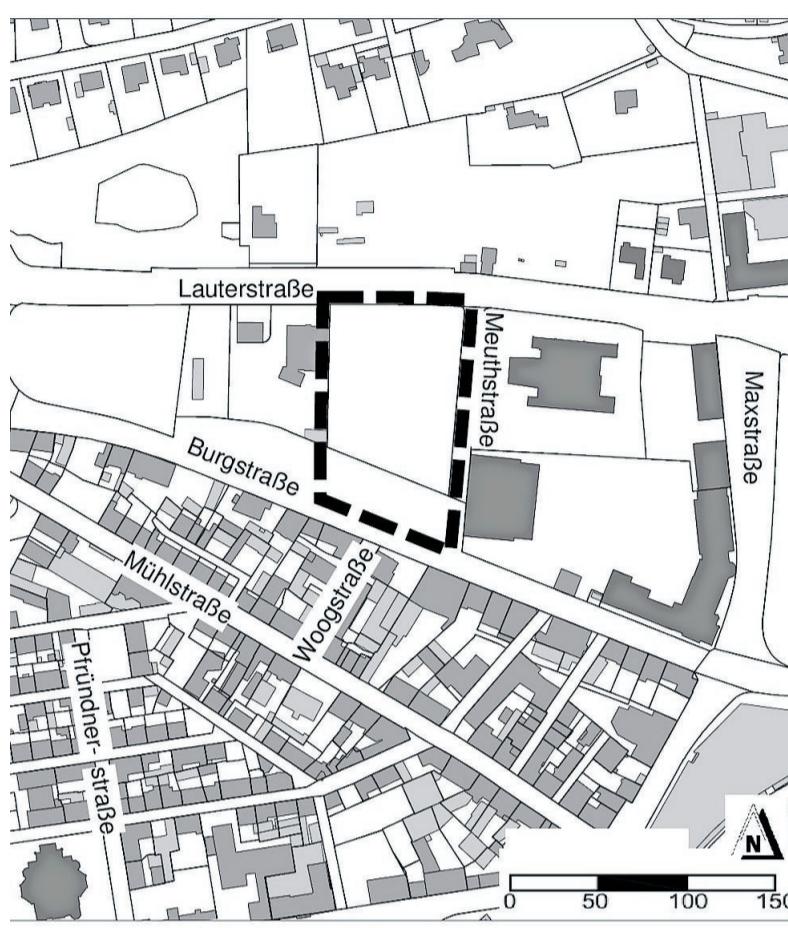
Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.08.2019 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634) sowie in seiner Sitzung am 25.11.2019 die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) für den nachfolgenden Bebauungsplan beschlossen:

Bebauungsplanentwurf „Lauterstraße - Mühlstraße - Burgstraße - Maxstraße, Teiländerung 2“

Planziel: Städtebauliche Neuordnung der Parkplatzflächen an der Meuthstraße

Begrenzung des Plangebiets:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Der Bebauungsplanentwurf „Lauterstraße - Mühlstraße - Burgstraße - Maxstraße, Teiländerung 2“ wird als Teiländerung des rechtskräftigen Bebauungsplans „Lauterstraße - Mühlstraße - Burgstraße - Maxstraße“ aufgestellt.

Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Des Weiteren wird im Verfahren von der Erstellung eines Umweltberichts nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass das Plangebiet eine innerstädtische, fast vollständig versiegelte Parkplatzfläche umfasst und die zulässige Grundfläche im Bebauungsplanentwurf im Sinne des § 19 Abs. 2 BauNVO unter der in § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB festgelegten Grenze von 20.000 Quadratmeter liegt. Des Weiteren wird durch den Bebauungsplan keine Zulässigkeit von Vorhaben begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen, der Begründung sowie der Standort-, Markt- und Wirkungsanalyse liegt in der Zeit vom

16. Dezember 2019 bis 24. Januar 2020

während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr, freitags von 8:00 - 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1322 öffentlich aus. In der Zeit vom 23.12.2019 bis einschließlich 01.01.2020 ist das Rathaus geschlossen. Ergänzend und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den unten stehenden QR-Code eingesehen werden.

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der beiden Bauleitplanverfahren (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan) abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

QR-Code bitte einscannen

Kaiserslautern, den 27.11.2019
Stadtverwaltung

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister



Bekanntmachung

Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes „Weihergruppe“ hat in ihrer Sitzung vom 22.10.2019 die Bilanz und die Jahreserfolgsrechnung des Eigenbetriebes „Wasserzweckverband Weihergruppe“ zum 31.12.2018 festgestellt.

Der Jahresgewinn wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2018, der Lagebericht sowie der Bestätigungsbericht mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers liegen gemäß § 27 Abs. 3 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 05.10.1999 in der Zeit vom

9. Dezember bis einschließlich 17. Dezember 2019

während der Dienststunden bei der Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach, Erdgeschoss, Zimmer-Nr. 122, (Werkverwaltung), zur Einsichtnahme aus.

gez.
Anja Pfeiffer
(Verbandsvorsteherin)

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Metallbau- und Sonnenschutzarbeiten für die Paul-Münch-Schule in Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4083

Voraussichtliche Ausführungszeit:
Anfang Juli 2020 - Demontage / Montage - Ende: Anfang August 2020 Bauliche Montage
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Die Leistung ist zu vollenden: Innerhalb von 29 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch AG
Frühestens am 06.07.2020 - Spätestens am 13.07.2020 innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch AG

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-4432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E38652357>

Öffnung der Angebote: 16.01.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007.

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 14.02.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik, Ausschreibungen
oder unter <https://www.subreport.de/E38652357>

Kaiserslautern, 28.11.2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Sanierung Bachverrohrung Hohenecker Bach für das Referat Umweltschutz werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2019/10-056
Beginn: 13.02.2020
Ende: 30.04.2020

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-4432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYDX>

Öffnung der Angebote: 14.01.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 13.02.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Bürger/Rathaus/Politik, Ausschreibungen im Internet
oder unter rlp.vergabekommunal.de/Submissionsanzeiger, Subreport/bi-online.

Kaiserslautern, den 02.12.2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Einzelhandelskonzeption der Stadt Kaiserslautern

Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Stadt Kaiserslautern erarbeitet zurzeit die Neufassung der Einzelhandelskonzeption. Die Konzeption verfolgt das Ziel, den Einzelhandel in der Innenstadt und die Nahversorgung in den Wohngebieten und Ortskernen zu stärken.

Auf der Basis aktualisierter Bestandserhebungen und künftiger Anforderungen wurden Anpassungen an den Zentralen Versorgungsbereichen und eine Differenzierung von Bestandsstandorten mit und ohne Entwicklung vorgenommen. Weiterhin sind zwei neue Einzelhandelsstandorte benannt.

Die Zielsetzungen und Festlegungen für die Einzelhandelsentwicklung in Kaiserslautern sollen nun in die weitere Diskussion gebracht und der interessierten Öffentlichkeit vorgelegt werden.

Der Entwurf der Neufassung der Einzelhandelskonzeption für die Stadt Kaiserslautern liegt in der Zeit vom

16. Dezember 2019 bis zum 24. Januar 2020

während der Dienststunden der Stadtverwaltung (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung/Stadtplanung im Rathaus, 13. OG, Zimmer 1312/1322 zu jedermann's Einsicht öffentlich aus. In der Zeit vom 23.12.2019 bis einschließlich 01.01.2020 ist das Rathaus geschlossen.

Ergänzend und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den unten stehenden QR-Code eingesehen werden.

Es besteht die Möglichkeit, während der Auslegungsfrist Stellungnahmen zur Fortschreibung der Einzelhandelskonzeption abzugeben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stel-

lungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 02.12.2019
Stadtverwaltung

QR-Code bitte einscannen



gez.
Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Instandsetzung der Bordanlage im Radienbereich Humboldt-/Pariserstraße wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2019/11-070
Voraussichtliche Ausführungszeit:
Zusammenhängend innerhalb von 3 Kalenderwochen
Zwischen dem 01.02.2020 und dem 31.05.2020

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYRD/documents>

Öffnung der Angebote: 14.01.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 13.02.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Bürger/Rathaus/Politik - Ausschreibungen

Kaiserslautern, 02.12.2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Einladung

zu einer Sitzung des Umweltausschusses

am Montag, 09.12.2019, 15:00 Uhr,

im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Grundwasserbewirtschaftung Kaiserslautern - Auswirkungen der Klimaveränderungen auf den Wasserhaushalt 0774/2019
3. Sanierung Ablaufleitung Gelterswoog 0775/2019
4. Nachhaltigkeitsbeschluss (Antrag der SPD-Fraktion) 0776/2019
5. Bäume auf dem Abendsberg als Naturdenkmal (Antrag der FWG-Fraktion) 0777/2019
6. Mitteilungen
7. Anfragen

gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Einladung

zu einer Sitzung des Marktausschusses

am Donnerstag, 12.12.2019, 16:00 Uhr,

im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zum Fastnachtsmarkt 2020 0791/2019
3. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zum Wochenmarkt 2020 0792/2019
4. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Lauter Kerwe 2020 0793/2019
5. Mitteilungen
-

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

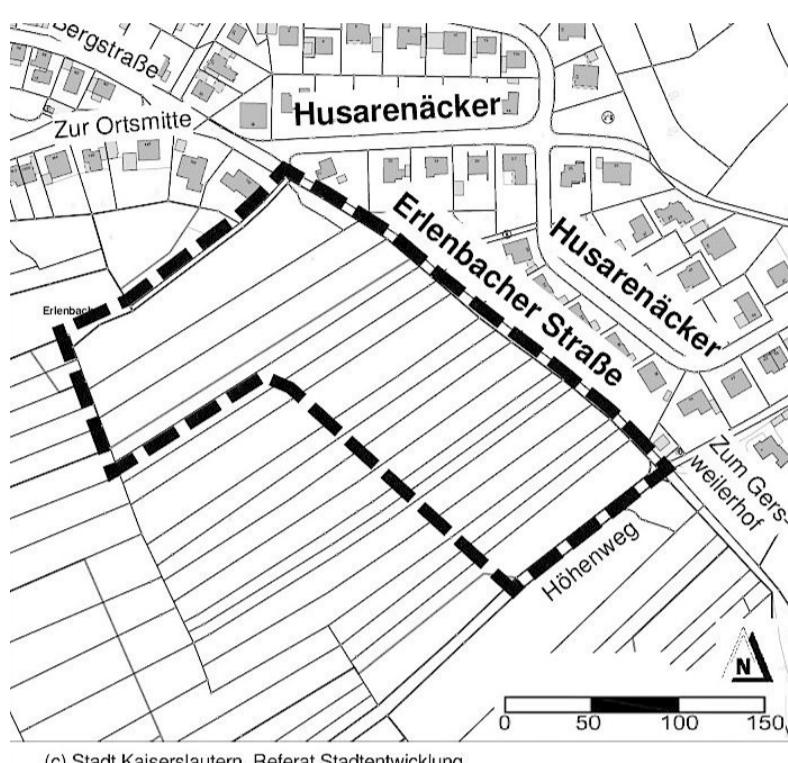
Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.10.2019 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634) beschlossen:

Stadtteil Erlenbach
Bebauungsplanentwurf „Westlich der Erlenbacher Straße (Erweiterung Wohngebiet Husarenäcker)“

Planziel: Ausweisung eines Wohngebiets

Begrenzung des Plangebiets:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen, der Begründung und das Städtebauliche Konzept liegt in der Zeit vom

16.12.2019 bis zum 24.01.2020

während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr, freitags von 8:00 - 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1323 öffentlich aus. In der Zeit vom 23.12.2019 bis einschließlich 01.01.2020 ist das Rathaus geschlossen. Ergänzend und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv oder über den unten stehenden QR-Code eingesehen werden.

Es wird nach § 3 Abs. 1 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgeben werden können. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung der Öffentlichkeit abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir für die unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 02.12.2019

Stadtverwaltung

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

QR-Code bitte einscannen



Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Mölschbach

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 26. Mai 2019 war Herr Michael Mechning über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Mölschbach gewählt. Herr Mechning ist zurückgetreten.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Manuel Mechning nach.

Kaiserslautern, 27.11.2019

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Tiefbau – Abteilung Straßen- und Bürgersteigbau – zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Tiefbautechnikerin bzw. einen Tiefbautechniker (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 125.19.66.153) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

Empfang für ehrenamtliche Helfer und Förderer des Sommerferienprogramms 2019

Beigeordneter Färber drückt besondere Wertschätzung für zuverlässige Partner aus

Das 46. Sommerferienprogramm des Referates Jugend und Sport der Stadt Kaiserslautern fand auch in diesem Jahr wieder großen Anklang bei Kindern und Jugendlichen. Jugenddezernent Joachim Färber bedankte sich daher bei allen Helferinnen und Helfern sowie den Förderern im Rahmen einer kleinen Feier im Jugendzentrum. „Obwohl unser Referat Jugend und Sport die vielfältigen Angebote bestmöglich unterstützt, wäre die Erfolgsgeschichte des Sommerferienprogramms auch in diesem Jahr ohne die Unterstützung vieler engagierter Ehrenamtlicher, Vereine, Jugendgruppen, öffentlichen Einrichtungen und Firmen in dieser Form nicht möglich. Das wissen wir und das findet unsere besondere Anerkennung und Wertschätzung. Das Engagement ist keine

Selbstverständlichkeit, sondern zeigt den Einsatz für die Gesellschaft und die Kinder und die Jugendlichen“, so Färber. Es gebe in der Stadt Kaiserslautern kein vergleichbares Modell, in dem sich Vereine und Bürger über so viele Jahre so konstant und so vielfältig eingebracht haben, wie im Sommerferienprogramm.

Stellvertretend für das Engagement aller Beteiligten wird jedes Jahr ein Partner besonders geehrt. „In diesem Jahr freut es mich, der Abteilung Boxen des 1. FC Kaiserslautern und hier stellvertretend Bettina Mohr für ihr Engagement zu danken. Frau Mohr beteiligt sich mittlerweile seit mehr als 18 Jahren am Sommerferienprogramm, hierbei insbesondere am Drop-Genpräventionsprogramm 'EASI'“, berichtete der Beigeordnete weiter fest.

„Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, damit sie ihre eigenen Wünsche einbringen und ihr persönliches Potenzial entfalten können“, stellte der Beigeordnete weiter fest.

der Helferinnen und Helfer sowie den beteiligten Einrichtungen sei in den vergangenen Jahren permanent angestiegen. Auch sei das vielfältige Programmangebot von den Kindern und Jugendlichen wieder hervorragend angenommen worden, freute sich der Beigeordnete. Gerade für berufstätige Eltern kleinerer Kinder schließe das Programm eine Betreuungslücke.

„Für die Kinder bietet das Programm Spannung und Abwechslung, vor allem aber gemeinsame Erlebnisse im Freien – etwas, was angesichts des Alltags vieler Kinder heutzutage oftmals zu kurz kommt“, so Färber.

„Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, damit sie ihre eigenen Wünsche einbringen und ihr persönliches Potenzial entfalten können“, stellte der Beigeordnete weiter fest.

Das Sommerferienprogramm solle den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich eigenständig ihr Umfeld zu erschließen und ihre eigene Persönlichkeit auszubilden, griff er den Leitgedanken des traditionellen Programms auf. Das Sommerferienprogramm ist ein wichtiger Baustein in der Kinder- und Jugendarbeit Kaiserslauterns, der sich fest etabliert habe. Möglich wurde die Dankesfeier insbesondere durch die Unterstützung der Stadtsparkasse Kaiserslautern, ein besonderer Dank Färber ging hierbei an den Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Dielmann. Auch den Mitarbeitern der Abteilung Jugendarbeit und den Mitgliedern des Stammes der Goten dankte er für die Vorbereitung und Durchführung des schönen Abends. |ps

Kimmel erhält Unterschriftenliste

Bürgerinitiative nutzt „Stammtisch für Alle“

Einen etwas anderen Verlauf nahm der letzte „Stammtisch für Alle“ in diesem Jahr. Am Mittwochabend der ver-

gangenen Woche hatte Bürgermeisterin Beate Kimmel wieder in die Gaststätte der TSG in der Buchenlochstraße eingeladen, um mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern kreativ und innovativ ins Gespräch zu kommen.

Diese Gelegenheit ergriff eine Bürgerinitiative des Pfaffenberges, um die Stadtverwaltung auf die unbefriedigende Situation vor ihrer Haustür aufmerksam zu machen und der Bürgermeisterin eine Unterschriftenliste zu überreichen. Damit fordert sie die Stadt auf, Lösungen gegen den immer stärker werdenden Verkehr und die teilweise zu schnellen Autos in ihrem Wohngebiet zu erarbeiten.

Bürgermeisterin Beate Kimmel nahm die Liste mit den nach Angaben

der Initiative genau 102 Unterschriften im Namen der Stadt entgegen. „Ich werde diese an die verantwortlichen Stellen im Hause weiterleiten und die erforderlichen Prüfungen, die in meinem Zuständigkeitsbereich liegen, anstoßen“, versicherte sie den rund 85 Anwesenden. Anschließend schilderten die Anwohnerinnen und Anwohner des Pfaffenberges in einer rund zweistündigen offenen, intensiven Diskussion der Bürgermeisterin ihre Anliegen und Sorgen.

„Ich freue mich, dass dieser Austausch trotz des erkennbaren Leidensdrucks der Betroffenen durch Verkehrsichte und hohe Geschwindigkeiten nie den konstruktiven Boden verlor“, betonte die Bürgermeisterin, die den Anwesenden für ihre Schilderungen und Anregungen, die sie ebenfalls ins Hause weitergebe, dankte. |ps

Glanzlichter des Lauter Advents

Weihnachtsprogramm vom 10. bis 15. Dezember

Dienstag, 10. Dezember

Innenhof der Stiftskirche /Weihnachtskrippe: Der Streichelzoo präsentiert sich - ZOO Kaiserslautern.

15 Uhr – 17 Uhr, Innenhof der Stiftskirche /Weihnachtskrippe: Der Streichelzoo präsentiert sich - ZOO Kaiserslautern.

17 Uhr, Fruchthalle: Chor 2000; Leitung: Barbara Ikas.

18 Uhr bis 21 Uhr, Bühne am Altenhof: Hansi Schitter - Hansi präsentiert ein unterhaltsames Programm aus international fetziger, stimmungsvoller Musik mit Rock, Pop, Swing, Schlager bis hin zum Alpenrock.

Mittwoch, 11. Dezember

17 Uhr, Fruchthalle: „Feel the Music“, des MGV „Liederkranz“ 1849 e. V. Otterberg; Leitung: Vladimir Gerasimov.

17.30 Uhr bis 18 Uhr, Bühne am Alten-

Samstag, 14. Dezember

11 Uhr – 17 Uhr, Kinderweihnachtsbäckerei: In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

12 bis 12.45 Uhr, Stiftskirche: „Eine Kleine Marktmusik“, Stiftskirche (Marktstraße 13).

18 Uhr – 21 Uhr, Bühne Stiftskirche: Rick Cheyenne mit Rock'n'rolligen Christmas.

Freitag, 13. Dezember

20 Uhr, Fruchthalle: Weihnachtskonzert mit der USAFE Band, im Großen Saal.

18 Uhr – 21 Uhr, Bühne Stiftskirche:

MoonSun - Pop/Rock/Akustik aus Kaiserslautern, Susanne Scherer und Thomas Kolbin.

16 Uhr, Tourist-Information: Adventsführung in Kaiserslautern.

Ensminger-Busse.

18 Uhr – 21 Uhr, Bühne am Altenhof: Nora Brandenburger, Teilnehmerin der Gesangsshow „The voice of Germany“ – von Pop bis Soul.

16 Uhr, Fruchthalle: Musikverein Kaiserslautern 1840 e. V.; Leitung: Christoph Schuster.

17 Uhr- 17.20 Uhr, Festbereich Altenhof/ Balkon KSK: Turmläuter der Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie.

Sonntag, 15. Dezember

14 Uhr – 18 Uhr, Kinderweihnachtsbäckerei: In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

14 Uhr, Fruchthalle: „VielHarmonie“ Hochstein; Leitung: Sonja Knobloch; Jutta Schitter, Klavier.

15 Uhr – 16 Uhr, Innenhof der Stiftskirche: Die SCC Singers und der Chor Capriccio aus Bad Kreuznach gastieren in Kaiserslautern. Leitung: Frau

17 Uhr – 19 Uhr, Stiftskirche: „Wir singen und spielen die Weihnacht ein“, Stiftskirche (Marktstraße 13). Die Kinder- und Jugendchöre laden ein zu ihrem Konzert „Wir singen und spielen die Weihnacht ein“ unter Leitung von Eva Klamroth und Beate Stinski-Bergmann. Christian Matzke (Schlagzeug). Eintritt frei.

18.30 Uhr – 21 Uhr, Bühne am Altenhof: Alex Breidt – Singer Songwriter, Komponist und Produzent. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Schöne Vorweihnachtszeit

SPD-Stadtratsfraktion spendet Weihnachtsbaum für Rathausfoyer

Faktion im Stadtrat

SPD

Auch in diesem Jahr hat die SPD-Stadtratsfraktion wieder für den Weihnachtsbaum im Rathausfoyer gesorgt. „Wir danken damit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihre Arbeit während des Jahres“, sagte der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm, dem seine Ratskolleginnen und Kollegen Anita Anspach-Olfers, Harald Brandstätter, Janina Eispert, Reiner Kiephaber, Petra Rödler, Patrik Schäfer und Silke Wiedmann sowie



FOTOS (2): RÖDLER

Marcel Divivier-Schulz beim Aufstellen des Baumes und anschließendem Schmücken der Tanne geholfen haben.

Der Weihnachtsbaum stammt aus dem Wald des Kaiserslauterer Ortschafts Erzhütten-Wiesenthalhof. „Wir hoffen, dass wir damit auch den Bürgerinnen und Bürgern, die ins Rathaus kommen, eine kleine Freude bereiten und wünschen allseits eine schöne Vorweihnachtszeit.“



FOTOS (2): RÖDLER

FDP fordert Gesamtkonzept

Für Stadtgestaltung und -planung

Faktion im Stadtrat

FDP

In der letzten Stadtratssitzung wurde ein entsprechender Antrag einstimmig angenommen.

Kaiserslautern steht vor großen stadtplanerischen und -gestalterischen Aufgaben. Die Umsetzung von Klimaschutz und -anpassung, von Innen- vor Außenentwicklung, von der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes führen zu Zielkonflikten. Beispielsweise müssen zur klimatischen An-

passung und auch zum Hochwasserschutz Flächen zukünftig entsiegelt und begrünt werden.

Es sollen keine weiteren Flächen versiegelt werden. Damit wird der Innenentwicklung Grenzen gesetzt. Eine maßvolle Entwicklung im Außenbereich wird langfristig unumgänglich sein.

Durch die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes sind bereits Parkplätze im öffentlichen Raum weggefallen. Dieser Prozess wird sich fortsetzen. Dadurch wird es zu einem deutlichen Mangel an Parkplätzen kommen. Dies stellt die Bewohner der Innenstadt

und auch den Einzelhandel vor große Probleme. Für den ruhenden Verkehr müssen daher Ausgleichsflächen gefunden werden.

Im Sinne der Bürger und für ein harmonisches Miteinander ist es dringend geboten, ein Gesamtkonzept zu entwickeln, das die unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigt.

Weitere Informationen:

Den gesamten Antrag finden Sie auf Facebook und auf der Homepage der FDP-Fraktion (www.fdp-fraktion-kl.de).

WEITERE MELDUNGEN

Künftiges Grünflächenpflegekonzept vorgestellt

Kiefer: „Wichtiges Instrument, um Pflegeaufwand nachhaltig zu steuern“

Der Bauausschuss empfiehlt nach Vorlage des Referats Grünflächen einstimmig dem Stadtrat, das vorgestellte Grünflächenpflegekonzept zu beschließen. Ziel des Konzeptes, das den Ausschussmitgliedern am Montag, 2. Dezember, vorgestellt wurde, ist, den Pflegeaufwand für die knapp 200 Hektar Grünflächen im Stadtgebiet und in den Ortsbezirken nachhaltiger und ressourcenschonender zu planen. Dazu wurden die einzelnen Grünanlagen in vier verschiedene Qualitätsstufen unterteilt, Vorrangflächen bestimmt und individuelle Pflegepläne über das ganze Jahr aufgestellt.

Demzufolge zählen Anlagen mit Wechselflor, wie beispielsweise der Stadtpark und der Volkspark, zu den herausragenden Flächen. Sie unterliegen der Qualitätsstufe eins, denen ein hoher ästhetischer Anspruch mit intensivem Pflegeaufwand beigemessen wird. Der Qualitätsstufe zwei obliegt ein gehobener Pflegeaufwand mit einer Blumenvielfalt und einer er-

höhten Anforderung an Zustand und Sicherheit, wie beispielsweise kleinere Grünflächenanlagen, Sport-, Spiel- oder auch Schulfreiflächen. Einfache Grünflächen sind der Qualitätsstufe drei zugeordnet.

Ihnen wird keine besonders hohe repräsentative Bedeutung zugesprochen. Sie weisen eine eher einfache Ausstattung ohne hohen Pflegeaufwand auf, wie beispielsweise Straßenbegleitgrün. Flächen der Stufe vier unterliegen lediglich einer Grundpflege. Biodiversität und Natur haben hier den Vorrang vor aktiver Nutzung, worunter Ausgleichs- oder Sukzessionsflächen zählen.

„Im Ergebnis gewinnen wir durch das Grünflächenpflegekonzept eine Matrix, die uns bei gleichbleibender Personaldecke ermöglicht, unsere Grünflächen bestmöglich über das ganze Jahr den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend zu pflegen“, bilanziert Beigeordneter und Baudezernent Peter Kiefer das Konzept. Er macht darauf aufmerksam, dass hier-

aus diesem Grunde soll das Grünflächenpflegekonzept erst mit Wirkung zum 1. Januar 2021 greifen. Vom Pflegekonzept ausgenommen sind Bäume und Waldfächen sowie unvorhersehbare Pflegemaßnahmen aufgrund zunehmend witterungsbedingter Folgen, wie Stürme und Trockenheit. |ps

Hans-Peter Wildt geht in Ruhestand

Beate Kimmel verabschiedet langjährigen Behindertenbeauftragten

Nach insgesamt 47 Dienstjahren wurde die letzte Woche Hans-Peter Wildt von Bürgermeisterin Beate Kimmel in den Ruhestand verabschiedet. Wildt war, nach einigen Jahren in der Wohnungsbauförderung, seit 1981 Behindertenbeauftragter der Stadt Kaiserslautern und damit der dienstälteste Behindertenbeauftragte der Bundesrepublik. 20 Jahre lang, von 1998 bis 2018, war Wildt zudem städtischer Datenschutzbeauftragter.

„Es ist mir ein besonderes Anliegen und eine große Freude, dir zu danken. Für alles, was du für diese Stadt und die Menschen mit Behinderung getan

hast“, so Kimmel bei der kleinen Abschiedsfeier im Rathaus, an der auch die Familie von Hans-Peter Wildt teilnahm. Die Bürgermeisterin sprach von einer „herausragend guten Zusammenarbeit“ und lobte Wildt als einen Menschen, der stets gut über andere denkt und mit großer Fachkenntnis und Weitblick jeden unterstützt. Kimmel: „Es gibt vermutlich keinen Belang von Menschen mit Behinderung, mit dem du dich nicht befasst hast.“ Zu danken sei Wildt insbesondere auch dafür, dass er das Thema Behinderung stets präsent gehalten und in das laufende Geschäft ein-

gebracht habe. „Rund ein Fünftel der Bevölkerung hat eine Behinderung. Es ist daher unheimlich wichtig, dass wir das Thema in unserem alltäglichen Tun verankern, so wie du es immer getan hast. Du wirst uns fehlen, menschlich wie fachlich.“ Ihre besten Wünsche für den Ruhestand überbrachten auch Peter Schmitt für den Personalrat, Personalreferatsleiter Wolfgang Mayer, der Vertrauensmann für Schwerbehinderte, Klaus Müller, sowie Wildts Stellvertreterin Constanze Augustin. „Ich habe mich immer wohlgeföhlt“, so Wildt, der sich bei allen herzlich bedankte. |ps

Koalitionsverhandlungen

Sachthemen prägen gemeinsame Gespräche

Faktion im Stadtrat

CDU

Die Fraktionen von CDU, Grünen und FWG bedauern die Entscheidung der FDP, nicht in die Koalitions Gespräche einzusteigen. Es ist schade, dass die FDP in dieser Konstellation nicht mitgestalten möchte und ihre Forderungen und Ziele nicht einbringt. Wir haben diese Entscheidung jedoch zu respektieren. Unsere Türen stehen für die FDP unverändert offen. Wir betonen, dass wir keine Blockadepolitik gegenüber der Stadtspitze beabsich-

Faktion im Stadtrat

GRÜNE

tigen. FWG, Grüne und CDU setzen eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem amtierenden Stadtrat zum Wohle der Stadt voraus. Wir bedauern, dass die Möglichkeit erschwert wird, dass die Ratsmitglieder motiviert werden kann. Daher wird die angestrebte Koalition aus FWG, Grünen und CDU weiter engagiert geprägt und entwickelt. Der Fahrplan hat Bestand! Wir sind zuversichtlich, kooperativ eine sehr gute Basis für die Entwicklung der Stadt zu gestalten.

möglichen Partner die Hälfte der Ratsmitglieder stellen, darf davon ausgegangen werden, dass bei wichtigen Themen auch die Unterstützung weiterer Ratsmitglieder motiviert werden kann. Daher wird die angestrebte Koalition aus FWG, Grünen und CDU weiter engagiert geprägt und entwickelt. Der Fahrplan hat Bestand! Wir sind zuversichtlich, kooperativ eine sehr gute Basis für die Entwicklung der Stadt zu gestalten.

Die Uni-Fusion betrifft uns alle

Wir möchten die Ministerpräsidentin in den Stadtrat einladen

Faktion im Stadtrat

GRÜNE

Anfang September hatte der Stadtrat einstimmig einen Brief zur Unifusion an Minister Wolf verabschiedet. Eine Antwort ist bis heute nicht gekommen. Für Kaiserslautern ist die Technische Universität aber von herausragender Bedeutung.

Die städtischen Gremien müssten daher in den Fusionsprozess eingebunden werden. Doch das Gegenteil ist der Fall. Nun ist zu hören, dass die Stadt sogar aus dem Namen entfernt

werden soll. Die „Rheinland-Pfälzische Technische Universität“ werde das Fächerspektrum einer „modernen TU mit starker Lehramtausbildung“ haben. Doch die TUK ist bereits die modernste Uni des Landes mit einer hervorragenden Lehrerbinnenausbildung.

Überraschend kam es jetzt zum Einlenken der Universitätsleitung der TU Kaiserslautern in den Fusionsverhandlungen. Noch im September sprach sich der Senat öffentlich gegen die Uni-Fusion aus. Welche Risikoabwägungen eine Rolle spielten und welchen Druck die Landesregierung in Mainz ausübte, blieb unklar.

Die GRÜNEN stimmen mit weiteren Fraktionen des Stadtrats in ihrer Förderung nach einem öffentlichen, wissenschaftsgleiteten Prozess über ein. Statt dessen muss bisher von einem politisch motivierten Unterfangen ausgegangen werden.

Wir wünschen eine Stellungnahme der Landesregierung. Wie sehen die Umstrukturierungsgesetz, die Personal- und Finanzplanung aus? Da die Ministerpräsidentin offenbar die Uni-Fusionsgespräche maßgeblich selbst führt, sollte der Stadtrat sie einladen. Damit könnte den Ratsmitgliedern Gelegenheit für unmittelbare Fragen gegeben werden.

Bürgermeisterin bei letzter Stadtbege(h)gnung in diesem Jahr



FOTO: PS

eimer, die Reinigungspflicht der Grundstückseigentümer für die Gehwege sowie die Sicherheit und Sauberkeit beim Nutzen des Fauthweges. Auch der Zustand einiger Durchgangswege, Plattschäden und eine mögliche Parkraumbewirtschaftung im Wohngebiet wurden angesprochen. „Einiges davon liegt zwar nicht in meinem Zuständigkeitsbereich. Ich werde aber gerne die Anregungen zur

Prüfung an die entsprechenden Stellen im Haus weiterleiten“, meinte Kimmel abschließend.

Weitere „Stadtbege(h)gnungen“ der Bürgermeisterin sind erst wieder im neuen Jahr geplant. Bürgerinnen und Bürger, die an einer Bege(h)gnung in ihrem Wohngebiet interessiert sind, können sich unter buergermeisterin@kaiserslautern.de an Beate Kimmers Büro wenden. |ps

Beigeordneter Färber: „Flagge zeigen gegen Gewalt an Frauen!“

Kaiserslautern beteiligt sich an Internationalem Aktionstag

Mit dem Aufhängen einer Flagge im Rathausfoyer haben letzte Woche zahlreiche Personen, darunter die Mitglieder des Stadtrats, ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Wie in jedem Jahr seit 2003 beginnt Kaiserslautern damit den „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, einen seit 1999 von der UNO anerkannten Gedenktag am 25. November.

„Dass wir jedes Jahr hier stehen müssen, ist eine Schande“, so der Beigeordnete Joachim Färber, der die Flaggenaktion für die Stadt begleitete. „Wir schreiben das Jahr 2019 und leider ist die Situation unverändert alarmierend.“ Wie der Sozialdezernent weiter ausführte, sei das Problem der Gewalt an Frauen tief verwurzelt:

„Wer denkt, dass sich das Problem mit zunehmendem Wohlstand und zunehmender Bildung unserer Gesellschaft langsam auswächst, der ist vermutlich leider auf dem Holzweg!“ Durch das Internet sei in den vergangenen Jahren eine völlig neue Situation entstanden. Färber: „Anonym und aus sicherer Distanz aggressive, abwertende Kommentare zu täglichen, ist für viele zum Hobby geworden. Auch hier sind die Opfer solcher Attacken oftmals Frauen. Und auch das ist eine Form der Gewalt, mit schwersten möglichen psychischen, aber auch physischen Folgen.“ Es sei daher wichtig, das Thema in all seinen Facetten immer und immer wieder an die Öffentlichkeit zu bringen. Der Bei-

geordnete bedankte sich bei allen Organisatorinnen und Organisatoren für die Vorbereitung und Durchführung der Aktionen und bei allen Teilnehmern. Auch der Polizeipräsident Michael Denne betonte die Wichtigkeit der Aktion in seiner Rede. Dem Auftakt im Rathaus folgte sodann ein Solidaritätszug durch die Innenstadt. Nach einem Statement durch Dekan Richard Hackländer am Altenhof ging es zur Abschlussveranstaltung in den Deutschordenssaal der Kreissparkasse. Schirmherren des Aktionstages waren Oberbürgermeister Klaus Weichel, Landrat Ralf Leßmeister, Polizeipräsident Michael Denne und Dekan Richard Hackländer. |ps

ENDE AMTSBLATT STADT KAISERSLAUTERN